

Geheimnisvolles Wien



Foto: Gabriele Lukacs

Mystery-Tourguide Gabriele Lukacs nimmt Gäste mit auf einen Spaziergang durch das verborgene Wien. Gespräch über verborgene Keller und einheimische Touristen.

Das Pentagramm von Schloss Schönbrunn, die magische Drei der Pestsäule am Graben, die Runen im Bundeskanzleramt oder das Geheimalphabet im Stephansdom: Wer mit offenen Augen durch Wien spaziert, der wird mancherorts seltsame Zeichen, rätselhafte Symbole oder gar unlesbare Inschriften finden. Verborgener hinter glanzvollen Fassaden, hütet Wien seine Geheimnisse. Wo genau, das weiß Gabriele Lukacs. Die Stadtführerin bringt Einheimischen und Touristen schon seit ihrer Studentenzeit die Bundeshauptstadt näher. „Ich kenne jeden Stein in Wien“, lacht die Sachbuchautorin, aus deren Feder mittlerweile nicht weniger als 13 (!) Bücher stammen (darunter „Geheimnisvolle Unterwelt von Wien“, gemeinsam mit Robert Bouchal, oder „Gärten der Kraft in Wien und Umgebung“). Dass Lukacs weiß, wovon sie spricht, liegt auch an ihrem beruflichen Werdegang: „Ich habe Wirtschaftswissenschaften studiert, genauer gesagt Handelswissenschaften mit Fremdenverkehr, bin also studierte Fremdenverkehrswissenschaftlerin. Zuerst habe ich als Betriebsraterin gearbeitet – gemeinsam mit meinem Mann – dann haben wir uns entschlossen eine Familie zu gründen, da waren zwei Vollzeit-Jobs nicht mehr mög-

lich. Ich hatte bereits nebenbei während meines Studiums die Fremdenführer-Ausbildung gemacht, die ja ein paar Jahre dauert. Damals hatte ich bereits begonnen als Fremdenführerin zu arbeiten, das hat sich dann wunderbar mit der Familie vereinbaren lassen.“

Von Bustouren durch halb Wien zum Spazieren durch die Innenstadt

Ihr neuestes Buch „Geheimnisvolles Wien – Magische Siegel, verborgene Zeichen und rätselhafte Codes“, das im Herbst im Styria Verlag erschienen ist, dreht sich vor allem um Geheimbotschaften der Stadt und deren Entschlüsselung, die sie in ihren Mystery-Touren auch Interessierten verrät. Das Spezialgebiet ist mitunter auch geänderten Gegebenheiten im Fremdenverkehr geschuldet. „Der Tourismus verändert sich, früher sind wir mit dem Bus durch Wien gefahren und haben in einem halben Tag die üblichen Verdächtigen unter den Sehenswürdigkeiten abgeklappert, inklusive Schönbrunn. Das geht aufgrund der

Gabriele Lukacs liest gerne hinter den Zeilen – und erzählt davon auf ihren Touren.



Foto: Gabriele Lukacs

Info

Alle Termine und weitere Infos zu den aktuellen Führungen auf mysterytours.at

von **Melanie Leitner**

Foto: Gabriele Lukacs



Foto: Sven Posch



Foto: Gabriele Lukacs

Wiener Rätsel: Pixel Codes des 21. Jahrhunderts in der Siebensterngasse (o.li.); Stephansdom mit Geheimschrift von Rudolf IV (o.Mi.); Die gelbe Banane als Zeichen eines Kölner Künstlers (o.re.).

Verkehrssituation schon seit Jahrzehnten nicht mehr, deshalb haben sich alle Fremdenführer spezialisiert“, erzählt Lukacs.

„Wir haben dann also mit den Fußtouren begonnen, sind mit den Gästen zwei Stunden durch die Wiener Innenstadt spaziert und haben ihnen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gezeigt. Ich habe dann begonnen, mich auf die Mystery-Tours zu spezialisieren, weil zu diesen Dingen immer besonders viele Fragen gekommen sind und die Leute wissen wollten, wo sie etwas genauer nachlesen können.“ Dass sie einmal zur Autorin von zahlreichen Sachbüchern werden würde, wusste Lukacs damals freilich noch nicht: „Ich habe mein erstes Buch geschrieben und dachte mir, das wars“, erzählt die Wienerin. „Aber mit dem Schreiben ist das wie ein Zahnrad, da greift eins ins andere. Durch Erzählen kommt man zum Schreiben, und vom Schreiben zum Erzählen und wiederum zu Führungen, wo die Gäste eben auch hinter die Fassaden blicken wollen.“

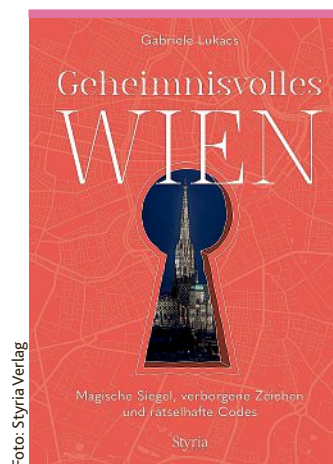


Foto: Styria Verlag

Geheimnisvolles Wien

Rätsel, Zeichen, Codes: In über fünfzig Wien-Erkundungen beleuchtet Mystery-Tourguide und Buchautorin Gabriele Lukacs nicht nur rätselhafte Objekte und Gravuren, sondern auch die Geschichten dahinter – und entschlüsselt eine geheimnisvolle Stadt! Das Buch „Geheimnisvolles Wien - Magische Siegel, verborgene Zeichen und rätselhafte Codes“ ist am 1. September 2022 im Styria Verlag erschienen. ISBN 978-3-222-13708-2

Besuch in Wiener Innenstadt-Kellern aus dem zwölften Jahrhundert

Genauer gesagt: Hinter die Fassaden, in die Gräfte und die Keller des alten Wiens. „Es ist ja nur menschlich, dass man hinter verschlossene Türen schauen will. Ein richtiger Renner sind zum Beispiel die Wiener

» Seite 28

ESSEN AUF RÄDERN

Ihr Essen auf Rädern-Menü
Köstlich und günstig mit Riesenauswahl.
Tägliche oder wöchentliche Lieferung.

Jetzt kennenlernen – schon ab 6,49 €

Bestellung unter **01/89 145-173**,
ear@samariterbund.net oder
shop-ear.samariterbund.net

SAMARITERBUND WIEN



Fotos: Gabriele Lukacs (2)

» Innenhöfe. Und von den Innenhöfen kommt man in den Keller, und dort bin ich gelandet“, lacht Lukacs. Sie besucht mittlerweile also Wiener Keller unter Geschäften oder Lokalen, wo die Besitzer das Einverständnis geben. Lukacs: „Viele der Wiener Innenstadtkeller sind zum Glück noch historisch belassen. Wer ahnt schon, welche Welt sich da im Untergrund befindet, man sieht das ja von außen nicht. Da gehen Grundmauern bis ins zwölfte Jahrhundert zurück, und das ist natürlich spannend für die Gäste.“ Darunter finden sich Touristen genauso wie Einheimische, wobei die Mystery-Tours vermehrt von Zweiteren gebucht werden. „Touristen sind immer noch mehr an Stephansdom und Ring-

straße interessiert, aber wenn jemand Wien kennt, dann will er das sehen, was er noch nicht kennt, Geheimnisse hinter den Fassaden, und auch die Geschichten hinter den Wiener Häusern.“ Da kommt auch der eine oder andere „Promi“ vor, wie etwa der Graf von Saint Germain. „Man weist aus, dass er in Wien war, hier das Elixier des Lebens gesucht und gefunden, und auch in welchen Kellern er alchemistische Experimente gemacht hat“, erzählt Lukacs. Für neue Bücher bleibt jedenfalls genügend Stoff: „Ich bin dank meiner Gäste gefordert, immer wieder neue Geschichten zu finden, neue Ecken, Plätze und Häuser. Schließlich habe ich tatsächlich auch viele Stammgäste“, lacht die Fremdenführerin. ■

Gabriele Lukacs auf den Spuren von Tempelrittern und Adeligen, Widerstandskämpfern und Künstlern.

Schönbrunner Hieroglyphen (aus „Geheimnisvolles Wien“:)

Was selbst viele gebürtige Wiener nicht wissen, wenn sie im Schlosspark von Schönbrunn ihren Sonntagsspaziergang genießen: Die barocke Gartenanlage wurde nach hermetischen und kabbalistischen Prinzipien errichtet und enthält viele verborgene Geheimnisse. Die gesamte Parktopografie, die Entwürfe der Beete, der Schönbrunner Berg mit der Gloriette, der Tiergartenpavillon und der Obelisk mit seinen „ägyptischen“ Hieroglyphen verkörpern die Philosophie der Freimaurer, Rosenkreuzer und Illuminaten. Eines der Geheimnisse birgt der große Obelisk am Ende



Foto: Gabriele Lukacs

der östlichen Diagonalallee. Die Obeliskallee ist eine der wichtigsten Blickachsen des Parks und lässt allein dadurch ihre Bedeutung erkennen. Der Blick von der Schlossterrasse durch die Baumreihe endet beim Obeliskbrunnen. Über einem künstlichen Felsen mit einer Sibyllengrotte ragt dieser Blickfang 31 Meter in den Himmel. Er ruht auf vier goldenen Schildkröten und ist aufgrund seiner hoch aufragenden Form und monolithischen Gestalt ein Symbol für Stabilität und Ewigkeit, insbesondere für jene des Habsburger Kaiserhauses.



Foto: Sven Posch

Weitere Touren und Guides durch Wien

Auch abseits von Mystery- und Untergrund-Touren sind Anbieter von Rundgängen durch Wien kreativ. Das Angebot reicht von geführten Stadtrundgängen mit geprüften Fremdenführern, über exklusive Kulinarik-Touren sowie Rundfahrten mit Bus, Rad, Schiff oder Bim, die alle Facetten der Bundeshauptstadt zeigen. Wir haben ein paar Highlights gesammelt. ■



Foto: Wien Tourismus/Paul Bauer

Weltausstellung-Guide

Wien feiert 2023 das 150. Jubiläum der Wiener Weltausstellung 1873. Ein Großereignis, das der Motor für die Entwicklung Wiens zur Weltstadt war. Mit dem „Weltausstellung 1873 Guide“ führt „ivie“ an Orte, die eng damit verbunden sind und 2023 Spannendes zu bieten haben. Sowohl das Weltmuseum Wien als auch das längst verschwundene Weltausstellungsgebäude sind Teil des Guides. Kostenlos heruntergeladen auf www.wien.info

Hinter Wiens Kulissen: Backstage-Touren

In Wiens zahlreichen Kunst- und Kulturinstitutionen lohnt sich sogar ein Abstecher hinter die Bühne. Einmal im Leben den größten Kunst- und Musikschaffenden Wiens über die Schulter schauen?

Spannende Backstage-Führungen im ORF-Zentrum, im Ronacher, im Wiener Burgtheater, dem Wiener Musikverein oder der Wiener Staatsoper (Bild) machen's möglich. Infos auf www.wien.info



Foto: Wien Tourismus/Paul Bauer

Sündiges Wien

Josefine Mutzenbacher ist wohl die berühmteste Wiener Dirne, die sich erfolgreich im 19. Jahrhundert emporliebte. Die Führung „Josefine Mutzenbacher – auf den Wegen der Lust im Alten Wien“ stellt Grabennymphen, Bordelle, Badehäuser, und Doppelmoral einst und jetzt in den Fokus. Es wartet ein heiterer Spaziergang durch das erotische, sündige Wien: frivole Sittengeschichte – von den Römern bis heute. Infos auf wienfuehrung.at

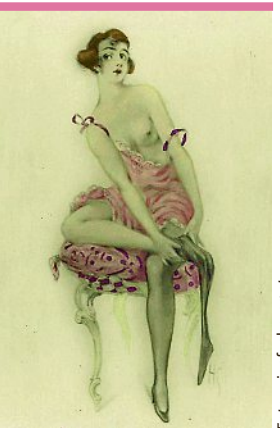


Foto: wienfuehrung.at

Virtual Reality mit dem Future Bus

Zeuge des Attentats auf Kaiser Franz Joseph I. werden? Maria Theresia in ihrem Arbeitszimmer über die Schulter blicken? Oder doch lieber eine Kutschenfahrt mit Kaiserin Sisi? Das ist mit dem Future Bus möglich, der wichtige Sehenswürdigkeiten



Foto: Future Bus Tours

ansteuert, um an Originalschauplätzen mittels Virtual-Reality-Brille die Vergangenheit erlebbar zu machen. Los geht die Busfahrt direkt vor der Albertina. Weitere Infos auf www.futurebus.tours

Verschlungene Pfade

Das älteste Wien und seine kleinen Geheimnisse, romantische Gassen, die schönsten Geschichten, stille Höfe – das sind die Schauplätze der Führung „Verschlungene Pfade in der Altstadt – ein Spaziergang durch die Wiener Seele“. Viele heitere Geschichten und altwiener Sagen, die einen nicht ganz ernstgemeinten Blick in die Wiener Seele ermöglichen, warten auf die Teilnehmer. Infos auf wienfuehrung.at



Foto: wienfuehrung.at



RELAX SESSEL

B 72 | T 82 | H 109 cm | Sitzhöhe 44 | 46 | 48 cm | Sitztiefe 54 cm zur Auswahl:

- manuell verstellbar [Gasdruckfeder] in Stoff ab 2.890,- | in Leder ab 3.610,-
- elektrisch verstellbar: 2 Motoren und Akku Herz-Waage Funktion | in Stoff ab 3.580,- | in Leder ab 4.050,-

Sternfuß oder Basisplatte rund in Edelstahl Chrom | Chrom gebürstet | schwarz | schokobraun

Lieferung frei Haus in ganz Österreich



Ausstellungszentrum 1170 Wien | Frauenfelder Straße 14
Di-Fr 10:00-18:00 | Sa 09:00-17:00 | INFO: 01 4891881 | www.leder-appel.at
NEU: Montag Planungstermine nach telefonischer Vereinbarung

APPEL
ledermöbel